

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 13. April 1875.)

Herr Oberst A. Rilliet in Genf, welcher unterm 24. v. Mts. zum Infanterie-Brigadekommandanten der II. Armeedivision gewählt wurde, hat mit Schreiben vom 31. März abhin angezeigt, daß er diese Stelle nicht annehmen könne; weßhalb der Bundesrath den Hrn. Oberstlieutenant Emile Bonnard in Lausanne zum Brigadier der II. Division ernannte, unter Beförderung zum Obersten.

(Vom 14. April 1875.)

Der Bundesrath hat beschlossen, es seien die Telegraphenbureaux Uster und Locarno in Spezialtelegraphenbureaux mit vollem Tag- und theilweisem Nachtdienste umzuwandeln.

Zur Besorgung dieser Bureaux wurde je eine Telegraphistenstelle errichtet.

Das Post- und Telegraphendepartement ist vom Bundesrathe ermächtigt worden, mit der Regierung des Kantons Bern über Errichtung eines eidgenössischen Telegraphenbureau auf St. Beatenberg einen Vertrag abzuschließen.

Hinsichtlich des leztjährigen Reinertrags der schweizerischen Posten hat der Bundesrath beschlossen, das nachstehende Kreisreiben an sämtliche eidgenössische Stände zu erlassen.

„Getreue, liebe Eidgenossen,

„Nach der definitiv abgeschlossenen Rechnung beläuft sich der Reinertrag der schweizerischen Posten für das Jahr 1874 bloß auf Fr. 533,077. 12 mit Inbegriff von Fr. 444,449. 51, welche die Bundeskasse, gemäß den Bestimmungen des Bundesbeschlusses vom.

20. Januar 1860 (Amtl. Samml. VI, S. 420), der Postkasse für Vermehrung des Postmaterials zu vergüten hatte.

„Dieses ungünstige Resultat ist der Thatsache zuzuschreiben, daß einerseits die Einnahmen in der Hauptrubrik „Briefe“ und namentlich auch diejenigen in der Hauptrubrik „Fahrpoststücke“ zusammen um etwa Fr. 380,000 hinter den Erwartungen des Budget zurückgeblieben sind, andererseits die Ausgaben den ursprünglichen Voranschlag um zirka Fr. 930,000 überstiegen haben, wovon Fr. 500,000 auf die Transportkosten, Fr. 230,000 auf das Postmaterial (wovon jedoch ein großer Theil wieder als Inventarvermehrung den Einnahmen zu gut kommt), Fr. 30,000 auf die Lokalmiethzinse, Fr. 50,000 auf die Fabrikation der Postwerthezeichen, Fr. 50,000 auf die Büreankosten, Fr. 78,000 auf die Rubrik „Verschiedenes“ fallen.

„Dieses Ergebniß ist (mit Ausnahme einiger zufälliger Posten) der gegenwärtigen Geschäftslage, nemlich dem verhältnißmäßig zurückgebliebenen Geschäftsverkehr, unter Anderm auch der im Ganzen ungünstigen Fremdensaison, andererseits aber und hauptsächlich der Ausgabenvermehrung, welche die Vertheuerung der Bedürfnisse aller Art (Besoldungen, Löhne aller Art, Material, Lokale) in so hohem Maße herbeigeführt hat, zuzuschreiben.

„In Bezug auf die Besoldungen der Postbeamten und Angestellten bemerken wir, daß die bezügliche, dem ursprünglichen Budget im Ganzen annähernd entsprechende Ausgabe von 1874 diejenige des Vorjahres allerdings um zirka Fr. 300,000 übersteigt, daß aber diese Vermehrung nur zu einem kleinen Theile auf Rechnung von Besoldungsaufbesserungen zu setzen ist, und zum größten Theil der Ausdehnung und Verbesserung der Dienststeinrichtung zufällt.

„Die Beilage bietet eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Postverwaltung nach den verschiedenen Hauptrubriken und eine Vergleichung derselben mit den Ergebnissen des Vorjahres, sowie mit den Ansätzen des Budget, inklusive Nachtragskredite.

„Unterm 20. Juli 1874 hat der Bundesrath, gestützt auf den damaligen Stand der Einnahmen und Ausgaben, beschlossen, es sei den Kantonen auf Rechnung des Ertrages pro 1874 auch das II. Quartal der ordentlichen Scalasumme auszubezahlen, und es haben demnach infolge dieses Beschlusses die Kantone pro 1874 erhalten die Summe von Fr. 743,280. 24, demnach Fr. 210,203. 12 mehr als der wirkliche Reinertrag abgeworfen hat.

„Hiezu kommt, daß wenn die aus dem Postbetrieb bis Ende 1874 sich ergebenden Einnahmen und Ausgaben vollständig be-

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.04.1875
Date	
Data	
Seite	111-112
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 585

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.